Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 47 (1995)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

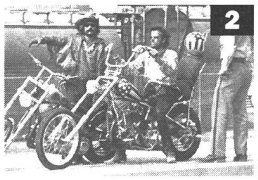
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

▶▶ VORSPANN

2 Geschichte des Films
4 Bücher: David Lynch und seine Filme
5 Filmplakat: Bild aus Bildern
6 Filme aus Kuba



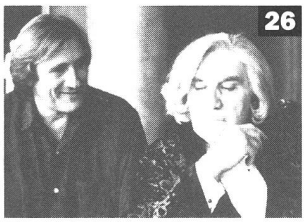
TITEL

8 Regie: weiblich

Drei Beiträge zum Schaffen der Pionierinnen der 7. Kunst
100 Filme von Frauen

KRITIK

26 Les cent et une nuits
27 Prêt-à-porter
28 Sur
30 Rendez-vous im Zoo
31 Bullets over Broadway
32 Sátántango
34 Veillées d'armes
35 Ein klarer Fall
36 Le ballon d'or
37 The Shawshank Redemption



ABSPANN

38 Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Impressum

AGENDA

Filme am Fernsehen, auf Video, Kurzbesprechungen, Veranstaltungen

EDITORIAL

Eine Binsenwahrheit – endlich wahr geworden

War ihre Urgrossmutter Filmemacherin? Wahrscheinlich nicht, möglich wär's hingegen schon. In der Anfangszeit der 7. Kunst waren Frauen hinter der Kamera nämlich nichts besonderes. Bis in die zwanziger Jahre, als Film immer mehr ein grosses, arbeitsteiliges Geschäft wurde. Da waren die Damen je länger je mehr bloss noch auf der Leinwand gern gesehen.

Ab den späten Sechzigern wird das anders: Der feministische Film schwingt sich zur Hochblüte auf und macht im Kino Kasse. Das ganz grosse Publikum bleibt aber aus (es anzusprechen ist ja auch nicht unbedingt Ziel und Zweck dieser Filme). Klar also, dass grosse Budgets weiterhin fast ausschliesslich in männliche Hände wandern – bis zur definitiven Wende: Regisseurinnen, in die Fusstapfen der Filmemacherinnen der siebziger Jahre tretend, führen weiter, was jene angerissen haben. Angesagt sind kaum mehr filmische Schilderungen der Bleischwere weiblichen Daseins; wenn es um die Tücken des Lebens geht, werden die Probleme nun selbstbewusster angepackt. Frauen erobern alle Genres: Action-Thriller, Melodramen, Komödien, alles ist jetzt anzutreffen – meist mit femininem Touch und eindrücklichen Frauenfiguren, versteht sich. Und das einzige, was im Filmbusiness letztlich zählt, stellt sich ein: Erfolg an den Kinokassen. Und damit der Zugang zu grösseren Budgets.

Darüber ist mittlerweile niemand mehr erstaunt. Und eine würde sich – lebte sie noch – über den gegenwärtigen Erfolg weit weniger wundern als über die jahrzehntelange Absenz von Frauen hinter der Kamera: Alice Guy, die erste Filmemacherin der Historie. «Es gibt nichts im Zusammenhang mit der Inszenierung eines Films, das eine Frau nicht ebensogut kann wie ein Mann», liess sie vor beinahe einem Jahrhundert verlauten. Mittlerweile eine Binsenwahrheit – verrückt bloss, dass es so lange gedauert hat, bis auch für ewige Zweifler feststand: Die Lady hatte mehr als recht. *Judith Waldner*